



BILDUNGS-

Wir, die *Missionare vom Kostbaren Blut*, führen ein Berufs- und Bildungszentrum in Manyoni, in einem ländlichen Gebiet Tansanias. Hier erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit der Ausbildung zum Tischler und Automechaniker. Da diese Berufe vor allem von Jungen gewählt wurden, haben wir auch begonnen mit der Ausbildung in den Fächern wie: Schneidern, Elektroinstallateur, Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Nachfrage nach dem Ausbildungsplatz ist groß. Nicht nur Jungen sind daran interessiert, sondern viele Mädchen und junge Frauen möchten einen Beruf erlernen.

Manyoni liegt an einem Verkehrsknotenpunkt. Aufgrund

dieser Lage sind junge Menschen täglich der Gefahr ausgesetzt auf die schiefe Bahn zu geraten.

Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung in Manyoni ist schlecht. Sie lebt von weniger als anderthalb Dollar pro Tag. Die meisten Menschen sind Bauern oder betreiben kleine Geschäfte auf den Märkten. Frauen verkau-



-ZENTRUM

fen beispielsweise Lebensmittel und andere Haushaltswaren an Bushaltestellen.

Daher war die Eröffnung des Bildungszentrums notwendig, um die Situation der jungen Frauen zu verbessern.

Derzeit kämpft die Schule mit mangelhaften Sanitäranlagen. Trotz unserer Bemühungen verfügt das Berufs- und Bildungszentrum nicht über genügend Toiletten für Mädchen und Jungen. Vor allem leiden darunter die Mädchen, weil ihre Zahl sich im letzten Schuljahr verdoppelt hat, da viele Familien allmählich die Wichtigkeit der Schulbildung für ihre Mädchen erkennen. Obwohl wir einige Anstrengungen unternommen haben und unsererseits € 4.800,- gespart haben, fehlen uns noch € **4.500,-**, damit wir die Unterbringung unserer Schülerinnen/Schüler gewährleisten und ihnen die notwendige Sanitäranlage zur Verfügung stellen können. Wir müssen fünf Toiletten und Duschräume sowie spezielle Bereiche für Schüler mit Behinderungen bauen.

Je nach Programmvoraussetzungen können die Schüler zwischen einem zweijährigen und einem einjährigen Programm wählen. Jedes Programm ist so konzipiert, dass die Schüler nach dem Abschluss über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, um eine Anstellung zu finden, oder sich sogar selbstständig zu machen.

Die Einschulung der Jugendlichen hilft ihnen, einen respektvolleren Umgang mit der Gesellschaft zu lernen und so zu guten Menschen und verantwortungsbewussten Bürgern für die Zukunft unseres Landes zu werden.

Für Ihre Hilfe wollen wir gern im Gebet an Sie denken. Möge Gott uns allen eine gesegnete Zukunft schenken!

Br. Deusededit Wambura, C.PP.S.

Manyoni

Diözese Singida

TANSANIA



**Kennwort:
Sanitäranlage
(Nr. 348)**